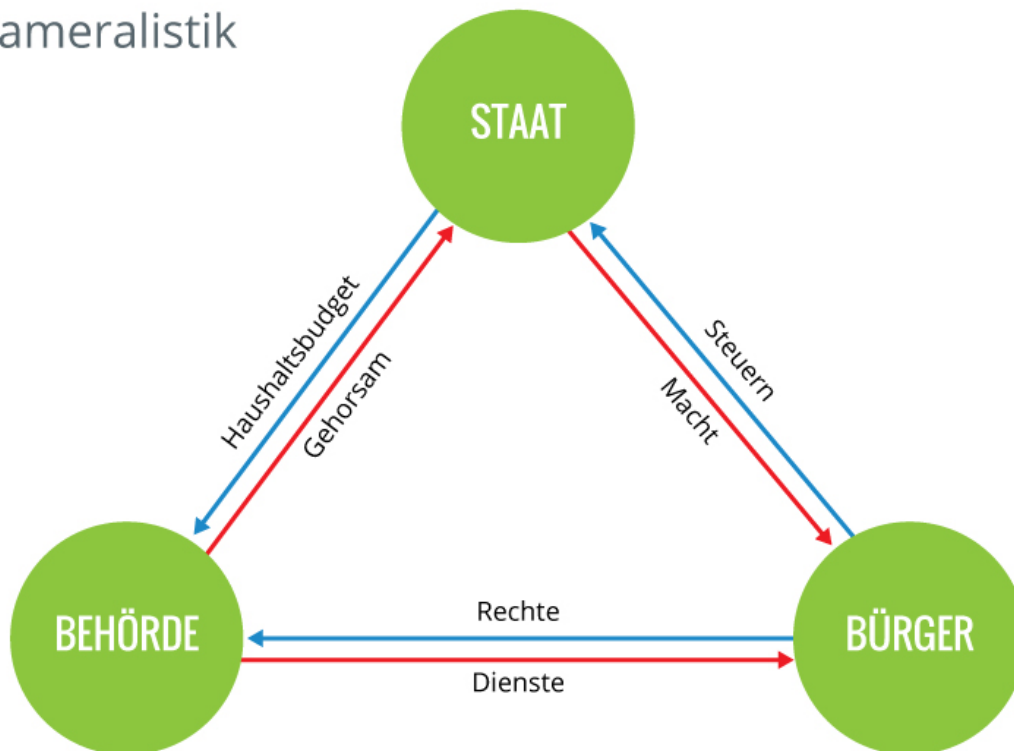


Bürokratie in Behörde und Unternehmen - Asymmetrische Schnittstellen der Kameralistik

Kameralistik



Bürokratie und kameralistische Schnittstellen wurden für den öffentlichen Bereich erfunden. Bei Dynamik sind sie für Unternehmen kein Vorbild mehr.

Sowohl im Unternehmen, als auch im öffentlichen Bereich, müssen knappe Güter und Leistungen ohne Markt verteilt werden. Der Staat erhält seine finanziellen Mittel indem er Steuern eintreibt und diese an die Steuerzahler verteilt – beides ohne Gegenleistung, nur nach Recht und Gesetz. Die ausführenden Behörden erhalten Haushaltsmittel. Vom Bürger erhalten sie nur festgesetzte Gebühren, keine Preise. Die zugehörige Buchführung heißt Kameralistik. Auch im konventionellen Unternehmen wird die Verteilung und Verrechnung von Leistungen vom Management gesteuert. Die ausführenden Organe erhalten Ziele und Budgets.

Dieser Organisationstyp heißt Bürokratie. Er besteht aus starren Prozeduren, mit denen auch sehr verschiedene Anforderungen immer gleich bearbeitet werden. Die Ergebnisse sind selten intelligent oder gerecht, aber sie ignorieren Dynamik. Damit bleiben auch große Organisationen steuerbar. Ein Parlament kann beschließen, Bedürftige auch dann zu versorgen, wenn diese nicht bezahlen können. Das Management kann Verrechnungssätze ändern, um auch unrentable Werke auszulasten. Bürokratie wird seit mehreren Tausend Jahren kritisiert. Offensichtlich gibt es immer noch Probleme, die nur sie lösen kann.

Aber wie immer bei gesteuerter Organisation ist ihre Qualität gleich der ihrer Steuerung. Nimmt die Dynamik zu, so wird die Steuerung überlastet und versagt schließlich. Die Kosten steigen, die Qualität sinkt. Im öffentlichen Bereich heißt dies: „Krise des Sozialstaates“, im Unternehmen wird über „starre Bürokratie“ geklagt.

Für die öffentlichen Haushalte ist noch keine Alternative erfunden, für dynamische Wirtschaft schon. Höchstleister tauschen ihre internen Leistungen mittels symmetrischer Schnittstellen, das heißt: ohne Bürokratie aber auch ohne Markt.

Die Zeiten, als Unternehmen staatliche oder gar militärische Machtstrukturen sich als Beispiel nehmen konnten, sind vorbei. Planung, Budgetierung und gesteuerte Prozesse sind für dynamische Umgebung nicht geeignet. Und für Behörden ändert sich nichts, wenn sie ihre Kameralistik durch doppelte Buchführung und Kostenrechnung ersetzen.